

Carla Åhlander



Afternoon on The Town Square (with Boy), 2014
Giclée print on adhesive vinyl, 150 x 220 cm



Auflösung, 2013
silver gelatine prints on baryta paper
each 14 x 22,5 cm



Auflösung II, 2013
silver gelatine print on baryta paper
30 x 40 cm

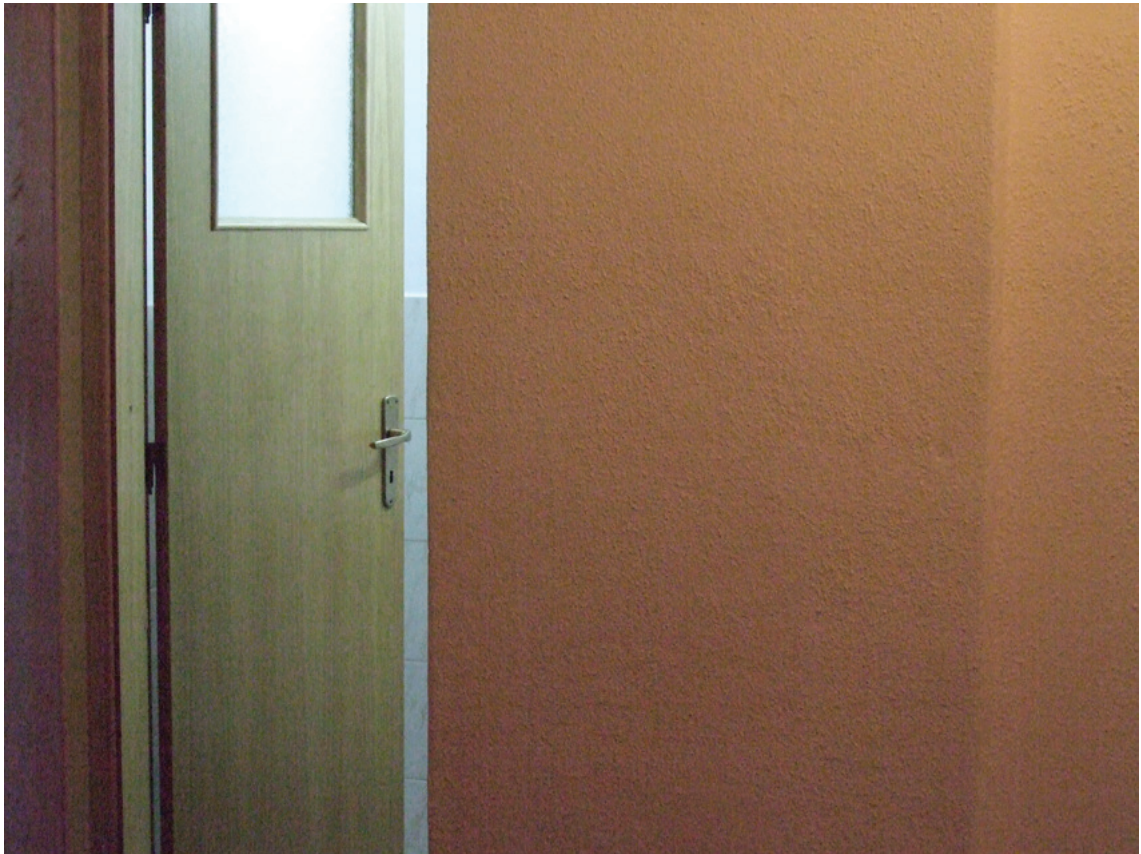


Inventory (working title)
work in progress, 2014-
giclee prints, 57 x 86 cm









Sealed Premises, 2011
14 digital images to be projected

















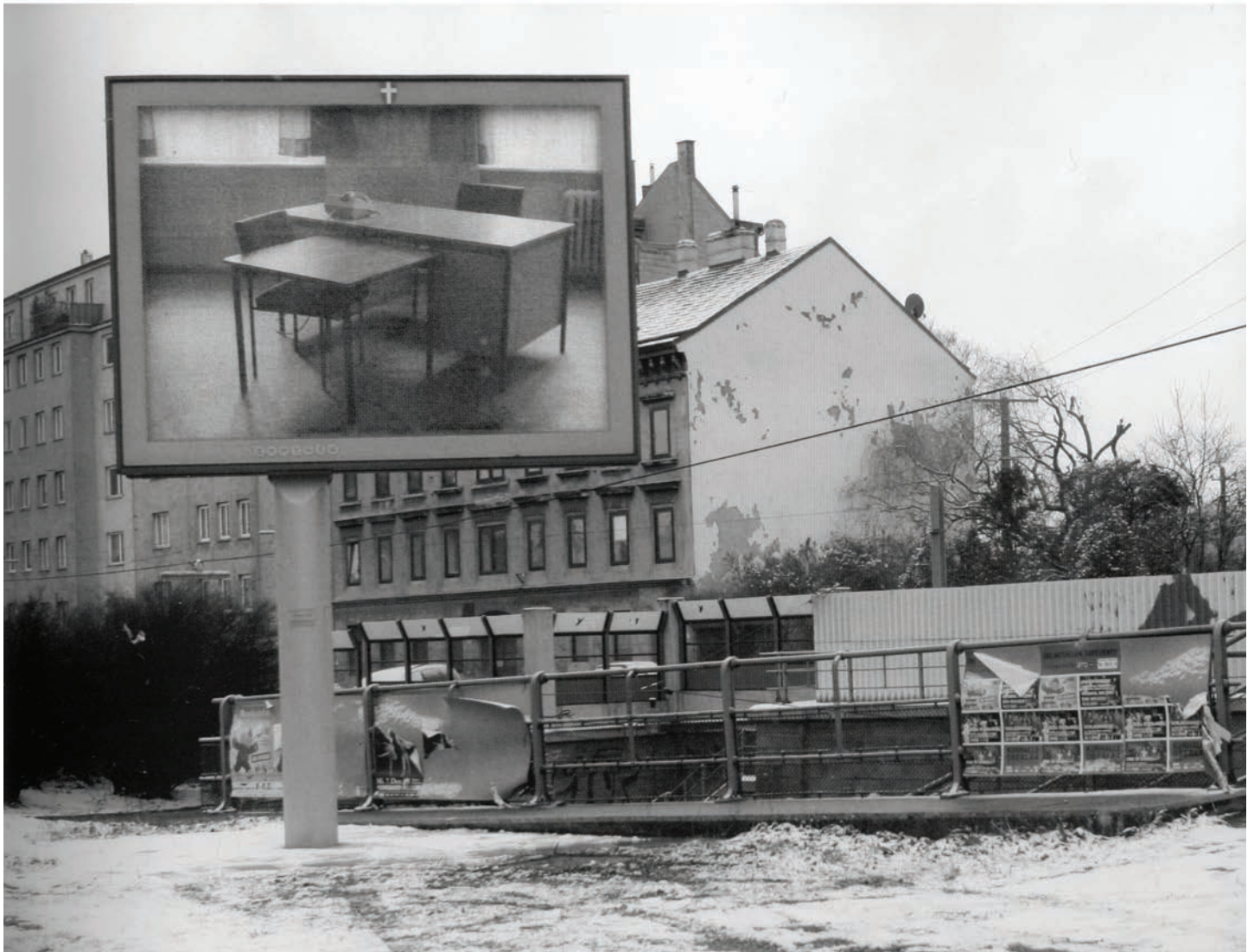


Potential areas for projection, 2010
Gradual Change, Axel Nordin Gallery, Stockholm, 2010
18 photos of four conference rooms, each 30 x 45 cm
Installation view



Potential areas for projection, 2010
(details)





Untitled (Former Stasi interrogation offices, Berlin)

Prospective Sites / 25 Pieces, EUROPART, Vienna, 2005/2006

Project in public space in Austria, two artists representing each EU member state.

Installation view



Untitled 1-13, 2003 (Meldestellen)

Lambda prints, 37,5 x 56 cm

A series of photos of waiting rooms in local registration offices in Berlin





Untitled 1-13, 2003 (Meldestellen)

Lambda prints, 37,5 x 56 cm

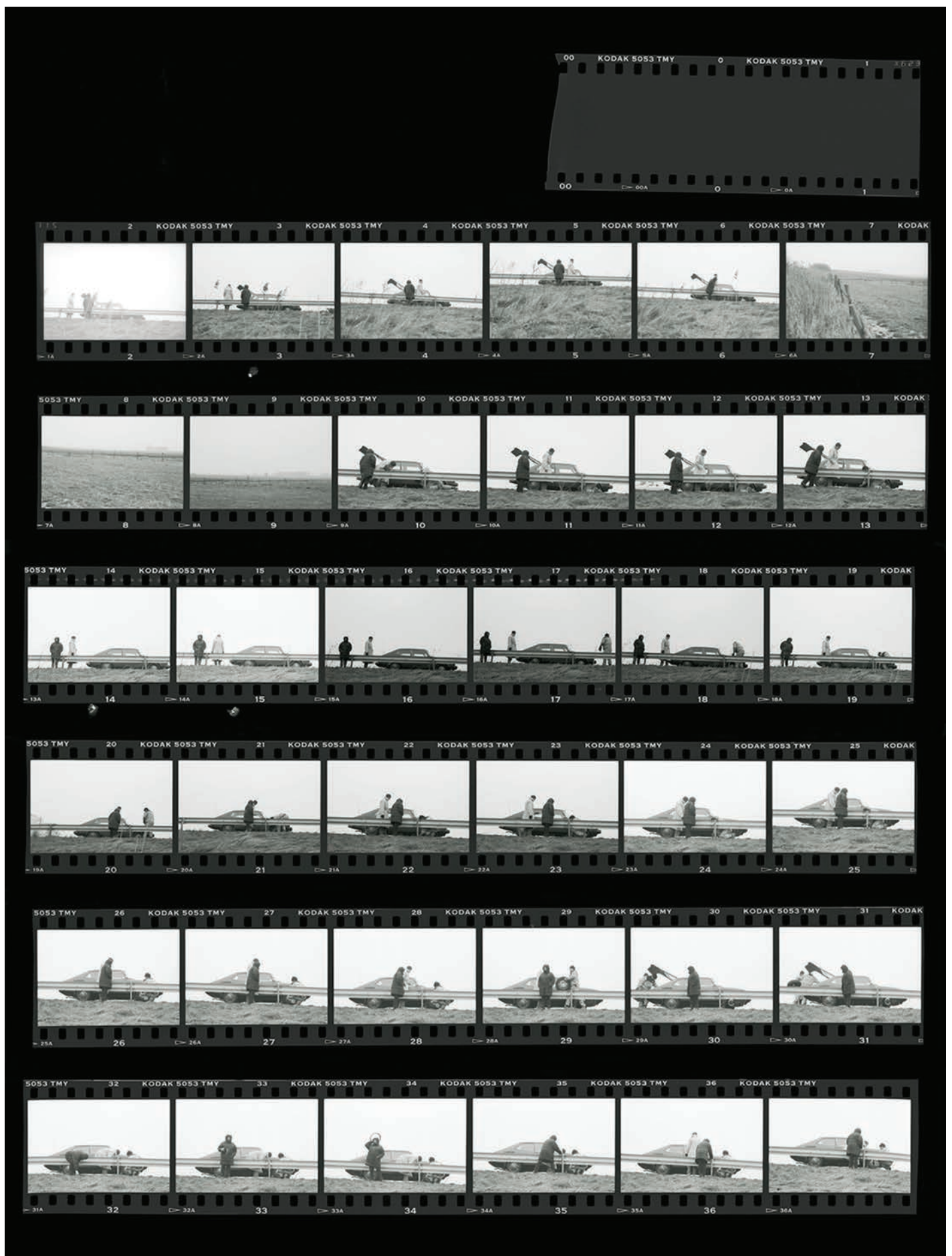
A series of photos of waiting rooms in local registration offices in Berlin







Untitled 1-13, 2003 (Meldestellen)
Goldrausch 2004, Künstlerhaus Bethanien/Kunstraum Kreuzberg
Installation view



Every Possible Tone, 2012

Enlargement of an entire 135 mm contact print

Giclée print on adhesive vinyl, 200 x 150 cm



Every Possible Tone, 2012

Enlargement of an entire 135 mm contact print

Giclée print on adhesive vinyl, 200 x 150 cm

Boredom, Essays&Observations, Berlin

Installation view



Every Possible Tone, 2012

detail



Every Possible Tone, 2012
detail



Untitled (The Supermarket), 2014
photo, 30 x 40 cm



Untitled (The Supermarket), 2014
series of 12 photos, 30 x 40 cm



Cigarette seller, Berlin, 2006
5 gelatine prints on baryta paper
each 12 x 18 cm





Im Bereich des Möglichen/In the Realm of the Possible, 2003
60 photographs of classrooms









The Conversation, 2005
21 pigment prints, 8,5 x 13 cm





Bezirksamt, 2000
photo, 60 x 90 cm



Untitled, 2000
photo, 90 x 60 cm



Untitled (Rostock)
offset print, 59,4 x 84,1 cm
Installation view, Martin Bryder Gallery, Lund, 2011



Untitled (Rostock), 2011
offset print, 59,4 x 84,1 cm



People training dogs, 2000
photo, 60 x 90 cm



*In proportion as the exploitation of one individual by another will be put to an end,
the exploitation of one nation by another will also be put to an end.*
K Marx 1847

Quotation carved into trees
Installation view, Sølyst Sculpture Park, Jyderup, 2008
(with Gernot Wieland)







Perspektiven, After Work, nGbK, Berlin
Extracts of Berlin diaries, collected and photographed for
8 billboards in subway station Schwartzkopffstraße, each 2 x 3 m



Beli, den 29. 10. 88

Plinius Frühling im Herbst - 22
macht Lust, sein Haus zu sehen, die
alten Ereignisse an seine T. daran.
Ich vermit ihm, den selbst zu lesen.
Dann Dialog (der offene Wort)
dieses Buch anhand und was es
heißt - keine - takes sind jetzt
so etwas als nicht mehr. Unvollständig.
Der Hauptzweck ist, für die Politik,
die selbst in der ersten Version ist.
Die Name ist eigentlich Unvollständig
Es sagt - 2. Auflage die letzten von 22
ist aber nicht zu sehen. 2. Auflage.

An G. M. J. moet die hadst (grijpste)
Deen stt. Ik moet deen van.

Zeichn. des A. An. 89

ist im Ausl. bei der Ausw. - hier und
in der Befassung des Hochschullehrers
gleiches und die Unterrichts - hier mehr
Politische der Verkehrsfrage gestellt
Schwerer mit der Volkshochschule
Administration, Disziplin d. Konzeptionen.
Auf gegen über der Organisations Politik
dieser sehr ist und so nach der
Abgabe nicht mehr.

(Allerlei Grünsache sagt - der Mann hat eine
Gefühle & eine neue Beziehung zu & Beziehung
sich zu Hellen - 10 30 Jahre lang
ist kein Wort, da der, was sehr geschick
kommen)

(Jedoch ist die Grenze zu CHB wieder
offen. Heute Abend von oben werden
1000 Liter in die HDD gefüllt. —
Das Verfahren ist noch nicht weiter geordnet.)

| | |
|---------------------------------------|--|
| Montag 25.6.45 Entlassung | Freitag 3.8.45 Ernteeinsatz |
| Donnerst 28.6.45 Abmarsch v. Weierzen | Samstag 5.8.45 Krank |
| Samstag 1.7.45 Ankunft in Zielentz | Montag 6.8.45 Krank |
| Donnerst 5.7.45 Entlassung | Dienstag 7.8.45 Krank |
| Sonntag 7.7.45 Untersuchung | Mittwoch 8.8.45 Krank Schuhe abgegeben |
| Donnerst 19.7.45 Arbeitskommando | Donnerst 9.8.45 Schuhe bekommen |
| Sonntag 21.7.45 Ernteeinsatz | Donnerst 16.8.45 Entlassung |
| Montag 23.7.45 Ernteeinsatz | Freitag 17.8.45 Ernteeinsatz |
| Donnerst 26.7.45 Ernteeinsatz | Mittwoch 22.8.45 " |
| Freitag 27.7.45 Krank | Donnerst 23.8.45 Untersuchung |
| Sonntag 28.7.45 Krank | Samstag 26.8.45 Entlassung u. Zielentz |
| Samstag 29.7.45 Krank | Montag 27.8.45 Frankfurt/Oder |
| Dienstag 31.7.45 Ernteeinsatz | Dienstag 28.8.45 Berlin |

her abbringen zur Ruhe gestellt.
"Ich werde doch ein Boten
nicht zuerst grüßen," war meine
empörende Antwort. Bei dieser hat
~~erst~~ ~~aber~~ ~~nicht~~ ~~gerade~~ ~~Brüder~~
~~mitgewirkt~~ ~~hatten~~ ~~soll~~ ~~an~~ ~~dieser~~
~~da~~ ~~dann~~ ~~schubladisch~~ ~~antworten~~. Mir
konnte man halb spöttisch halb
ernstlich klargemacht, daß es
im Leben lüge sei, daß der der
kommt, zuerst grüßt. Es sei dazu
einerlei, ob er jünger oder älter,
ob er Vorgesetzter oder Untergebener,
ob er Mannlein oder Weiblein
sei. Außerdem wäre dieser Boten auch
ein Mensch und ich ~~war~~ nicht
ein Tüpfelchen mehr als ~~ihm~~ er.
Ich war innerlich durchs
nicht mit dieser Ordnung ein-
verstanden. In den Fingerringen
geschrieben ist das anders gewesen.

Und die waren gedriekt. Und was
gedriekt war, ist für mich damals
noch innerstäbliche Wahrheit gewesen.

Ich weiß nicht ob es gerade
schlecht genannt werden kann wenn
ich auch erzähle, daß es bei uns
zu Hause als grober Unfug ~~ange-~~
~~sehen~~ ~~werden~~ ~~wäre~~ ~~wenn~~ ~~man~~ ~~den~~
Familienmitgliedern eine angedachte
hatte. Abit aber nun einmal mit nicht,
daß nicht in's Schlafzimmer hinein-
ging, bekam ich von Tante einen
schiefen Bursch, den der Onkel zu
hinken versuchte. Anklopfen mochte
ich nicht, ~~wenn~~ ~~et~~ ~~jemand~~ ~~im~~
angeboten eintreten wenn jemand
im Zimmer war wollte ich auch
nicht. So ging ich hinterher grund-
sätzlich mit hinein wenn ich
bestimmt war, daß niemand
dort war.

einem Mädchen
hatte, das nachher
aufgebaht, tod
vor mir liegt
Walla Walla
Walla
Ich habe große
Angst alles ist
beängstigend
ich kann mich
nicht stützen,
wegen
haben meine Hände
keine Kraft mehr
gefühle werden
stärker?



Ich als Konsument. Ich glaube das wäre
der einzige Erklärung von dieser
Trennung, die ich geben könnte.
Das man sich trennt wegen
praktischen Gründen, was das die-
maligen Model nicht länger
in die neue Lebenswelt passt.
Und einfach gesagt - ich bin
für umweltschonend und alternativ,
ausdenken, auch wenn es
um Liebe geht. Ich strebe mit
mir zu kleinen Konsumprodukten
mit. Wen will ich jetzt über
unser Thema quatschen? Vielleicht
ist das für dich einfacher, weil
du zurück bist, wo es auch
Konsumprodukte von anderen
Modellen gibt. Es gibt
Konsumenten. Freunde und vor allem
Kalle und Hannes sind Freunde.

14/3/95
April 1915

Ich bin mit wäster mätet,
fühle mich besser
(aber auch fräntiget)

Bin considerind etwas
empfindlich, für etwas, was
allen mitschmen schädelt
Dinge betrifft.

Habe von der Kirche in die
Kneipe geschickt.

Dabei wäre ich gerne im
schönen neuen Bett ge-
blieben, hätte gerne mit
spinnel geschlafen, aber wäster-
liches Linderleben ist in letzter
Zeit eingeschlafen und so

habe ich keine An-
strengung mitschmen.
Stattdessen haben wir ganz
gut geguckt und wie es
mögst würde, was ich
mit meinen eigenen Ge-
danken beschäftigt - mich
gibt, aber nicht zum An-
schlafen.

Ich bin mir wieder mätet.
Wie ein Trabant der sich
in elliptischer Bahn um die
eure Planeten wälzt. Die
Massenverteilung ist unan-
gelegen. Ich habe Angst,
ich wünsche mir eine
beachtliche Anstrengung!

